

Glauben und Leben

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **GZ in Kontakt : Gehörlosenzeitung für die deutschsprachige Schweiz**

Band (Jahr): **87 (1993)**

Heft 22

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Aus dem 2. Buch Mose:

Im zweiten Monat nach dem Auszug aus Ägypten ist das Volk Israel in die Wüste gekommen. Da haben die Leute sich bei Moses beschwert und gesprochen: Vorher sind wir bei den Fleischtöpfen in Ägypten gewesen und haben genug Brot gehabt. Wir hätten besser dort sterben sollen. Jetzt hast du uns in diese Wüste geführt, damit wir alle an Hunger sterben. Da hat Gott zu Mose gesprochen: Siehe, ich will euch Brot vom Himmel regnen lassen, dann kann das Volk hinausgehen und sammeln. Damit will ich sie auf die Probe stellen, ob sie nach meiner Weisung handeln wollen oder nicht.

Liebe Gemeinde

Diese Worte berichten von einem kleinen Zwischenfall auf einer langen Wanderung. Wir erinnern uns an das, was vorher geschehen ist: Der Pharao in Ägypten hat die Menschen unterdrückt. Darum haben sie damals Moses zum Anführer gewählt und sind mit ihm in die Wüste gezogen. Die Leute haben vieles vergessen, was ihnen in Ägypten geschehen ist. Jetzt sind die Leute nicht mehr zufrieden mit Moses.

Ich denke, wir können das verstehen. Es ist schwer, mehrere Wochen durch die Wüste zu ziehen, besonders dann, wenn auch das Essen fehlt. Dann sieht man die Vergangenheit wieder in besserem Licht. Denn für diese Menschen ist die Zukunft ungewiss. Das Leben auf dem Weg durch die Wüste hat seine Gefahren. Man kann diesen Gefahren und dieser Unsicherheit nicht ausweichen. Sie sind da, genauso wie Hunger und Durst. Das haben diese Menschen aus dem Volk Israel zu spüren bekommen. Darum haben sie das Vertrauen zu Moses verloren. Das Volk hat seine Hoffnung auf eine gute Zukunft im gelobten Land aufgegeben, obwohl die Leute damals in Ägypten von Pharao verfolgt worden sind.

Bis jetzt haben wir vom Volk Israel gesprochen. Vielleicht denken Sie: Ja, das ist eine alte Geschichte. Wir kennen diese Geschichte. Aber was hat das mit unserem Leben zu tun? Auf unserem Weg durch das Leben ist es uns manchmal gleich gegangen wie damals dem Volk Israel. Wir sind enttäuscht gewesen, wir haben nicht mehr weiter gewusst, wir haben die Hoffnung verloren. Wir haben Sehnsucht gehabt nach Vergangenen, obwohl wir wissen: Das Vergangene kann nicht wiederholt werden. Auf diese Weise ist auch unser



Leben manchmal so etwas wie eine Wanderung durch die Wüste. Darum hat diese

alte Geschichte auch für uns heute eine Bedeutung. Und wie geht es weiter: Mose hört

das Volk Israel.

Pfarrer H. Giezendanner

Gottesdienste

Altdorf

Donnerstag, 2. Dezember, 11.00 Uhr, heilige Messe (Adventsfeier) im Altersheim Rosenberg. Anschliessend Mittagessen im Kolpinghaus. Pfr. K. Muoser

Basel

Sonntag, 21. November, 14.30 Uhr, Gottesdienst im Spittlerhaus an der Socinstrasse 13. Anschliessend gemeinsamer Imbiss, Film oder Dias im neugestalteten Clubraum. H. Beglinger

Buchs

Sonntag, 28. November (1. Advent), 14.30 Uhr, Adventsfeier mit anschliessendem gemeinsamem Imbiss im Hotel Bären. Pfr. W. Spengler

Dielsdorf

Sonntag, 28. November,

14.30 Uhr, Gottesdienst in der ref. Kirche. Anschliessend gemütliches Beisammensein. Schöne Beisamzeit. Der Gemeindevorstand

Glarus

Sonntag, 21. November, 11.15 Uhr, Gottesdienst im Hotel Stadthof, Glarus, zusammen mit dem Gehörlosenverein Berghaus Tristel, Elm. Predigt: Pfarrer W. Spengler. Anschliessend gemeinsames Mittagessen. Am Nachmittag Jahresversammlung gemäss besonderer Einladung. Pfr. W. Spengler

Grenchen

Sonntag, 21. November, 10.00 Uhr, Gottesdienst in der Berchtold-Haller-Stube im Zwingli-Kirchgemeindehaus. Anschliessend sitzen

wir zusammen beim Kaffee. Sr. Martina Lorenz

Solothurn

Sonntag, 28. November, Adventsfeier der Solothurner Gehörlosen mit dem Verein für Gehörlosenhilfe. Ab 10.00 Uhr Kaffee im Pfarrsaal, Probsteigasse 10. 11.00 Uhr ökumenischer Adventsgottesdienst in der Peterskapelle. Anschliessend gemeinsames Mittagessen im Restaurant. Persönliche Einladung folgt. H. Beglinger

Turbenthal

Sonntag, 21. November, 10.30 Uhr, Gottesdienst im Heim. Herzlich willkommen im schönen Dorfe und bei guter Waldluft. Der Gemeindevorstand